

N. 14.

Sonntag, den 4. April 1852.

V. Jahrgang.

# Kladderadatsch.

## Wochenkalender.

Montag, den 5. April.

Der Prinz-Präsident will nicht Kaiser werden, wenn er nicht durch offenbare Nothwendigkeit dazu gezwungen wird.

Dienstag, den 6. April.

Mit der „offenbaren Nothwendigkeit“ sind nur die „geheimen Wählerleien“ der Parteien gemeint.

Mittwoch, den 7. April.

Der Schneidergeselle Schulze aus Perleberg, gegenwärtig in Paris, feiert seinen Geburtstag und betrinkt sich.



## Wochenkalender.

Donnerstag, den 8. April.

Er kommt am frühen Morgen betrunken nach Hause und schreit: „Vive la République! Es muß Allen verrungenirt werden!“

Freitag, den 9. April.

Er wird wegen Verdachts communis-tischer Wählerlei verhaftet und über die Grenze transportirt.

Sonnabend, den 10. April.

Das Bestehen geheimer Wählerleien ist erwiesen. Die „offenbare Nothwendigkeit“ ist gegeben. Der Prinz-Präsident ist gezwungen, die Kaiserkrone sich aufzusetzen.

Kladderadatsch.

## Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Dieses Blatt erscheint täglich, mit Ausnahme der Wochentage. — Man abonniert mit 17½ Sgr. vierteljährlich bei allen Buchhandlungen sowie bei den Königl. Postämtern des In- und Auslandes. Jede einzelne Nummer kostet 1½ Sgr. Die Redaction.

Bronzell

## Phantastien

### im Bremer Rathskeller.

Schenkt mir reinen Wein ein, ihr Rathsherrn! Ich bin krank und meine Seele lechzet nach Wahrheit. Deffnet euren Mund, ihr zwölf Apokal, und erquicket mich, der ich dürste — nach Gerechtigkeit. Da liegen sie, die geistigen Wunderthäter, die Väter der besten Cardinäle und Bischöfe, die Söhne des Himmels, die gepreßten und verfolgten Märtyrer des Rheinlandes!

Schönen Dank, ihr Rathsherrn, daß ihr mich zuerst zum Johannes führet, darinnen der Johannisberger wachet und wirket — nun begreife ich Vieles — ja es ist ein schönes Gewächse — eine alte Sorte — Verdamm! der macht confus! Alles confus, ganz confus! —

Ist das Stückfaß daneben der Petrus? Ist dies der Hahn Petri oder ist es der Mund Jacobi? — Meine Constitution wird schon wacklich — O Jacobi, was hast du mir gethan? — Mir wird schwindlich! Ich bin kein Deutscher mehr, denn ich gerathe außer mir! Ich bin nicht in Bremen, denn ich sehe keine deutsche Flotte! Ich bin kein Patriot, denn ich habe jetzt keine Lust auszuwandern!

O Seligkeit, in einer Republik zu leben und sich reinen Wein einschenken zu lassen! Da, wo es keine Fälscher giebt, wo der Haase selbst Courage zeigt.

Bringt mir her ein ganzes Faß, denn ich will einen großen Toast ausbringen! — Ein Dhm ist nicht der Rede werth — ich muß ein Orhoft haben — nur ein Orhoft noch!

Also! hochwohlweise Rathsherrn, klinget mit mir an:

Bremen soll leben!

Der Herr Bundes-Commissar daneben!

Kladderadatsch.



em Schulreiter  
ger in Berlin, Wische